2025/2026

Dezember - Februar

# Lutherkirche Friedens

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Angedacht | 4 |
| Adventsmarkt in der Friedenskirche | 6 |
| gemeinsam anders an Nikolaus | 7 |
| Adventskonzert | 8 |
| Weihnachten in unseren Gemeinden | 9 |
| EinKlang in der Mozartstraße | 10 |
| Advent in der Lutherkirche | 12 |
| Aktuelles aus der Lutherkirche | 13 |
| Aktuelles aus der Friedenskirche | 14 |
| Gottesdienste | 16 |
| Gruppen der Friedenskirche | 18 |
| Gruppen der Lutherkirche | 19 |
| Rückblick - Pinnwand | 20 |
| Die Zukunft unseres Ökumenischen Chors | 22 |
| Wussten Sie schon? | 24 |
| Die Orgel der Lutherkirche | 26 |
| Brot für die Welt | 27 |
| Monatssprüche | 28 |
| Kasualien | 29 |
| Kinderseite | 30 |
| Kontakte | 31 |

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Copyrighthinweis: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

***„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21, 5)***

**Liebe Leserinnen und Leser,**
**liebe Schwestern und Brüder,**

in wenigen Wochen ist es wieder soweit, die Jahreszahl wird sich um eine Stelle weiterdrehen.

Nach dem mitunter hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit – dem Ringen um Besinnlichkeit zwischen vollen Kalendern, Weihnachtsfeiern und Einkaufstrubel, das nur allzu oft das leise Warten im Advent in den Hintergrund drängt – wird es nach Heiligabend auf einmal leiser. Viele erleben die Tage bis Dreikönig als seltene Pause, oftmals die einzig wirklich ruhigen Tage im Jahreslauf. Eine Zeit, die fast aus dem Kalender zu fallen scheint. Eine sonderbare Stille liegt auf diesen Tagen und Nächten in der dunkelsten Zeit des Jahres. Nicht umsonst wird diese Zwischenzeit oft als „Zeit zwischen den Jahren“ bezeichnet. Und genau das macht sie so besonders.

Diese Tage bringen uns auf eine Schwelle: Das Alte liegt hinter uns, das Neue ist noch nicht ganz da. Und vielleicht spüren wir genau in solchen Momenten besonders deutlich: Nicht alles

ist gelungen, nicht alles war leicht. Und nicht alles wird es in Zukunft sein. Aber: Es gibt Dinge, für die wir dankbar sind. Begegnungen. Gutes. Bewahrtes. Trost mitten im Schwierigen.

„Siehe, ich mache alles neu“ – mit diesem starken, klaren Satz aus der Johannesoffenbarung beginnt das neue Jahr 2026. Es ist die Jahreslosung, die uns begleiten wird – durch hoffentlich viele gute und durch sicher auch manch herausfordernde Momente. Sie passt in diese Tage zwischen den Jahren, in denen wir oft etwas stiller werden, zurückschauen, gleichzeitig den Blick aber nach vorn richten wollen. Was war? Was wird kommen?

Das neue Jahr wird uns vertraut werden und bald schon gewöhnlich sein, wenn wir wieder voll in unserem Alltag angekommen sind. Ein neues Jahr besteht eben doch immer einfach auch aus Tagen, die aufeinander folgen. Die neue Zahl auf dem Kalender allein ändert noch nicht viel und macht ganz sicher nicht alles neu.

Und doch steht da dieser Satz: „Siehe, ich mache alles neu.“ Da steht nicht: Du musst alles neu machen. Nicht: Schaff du mal einen Neuanfang. Sondern: Ich mache alles neu. Gott sagt das. Es ist ein Versprechen. Keine menschliche Pflicht. Keine To-do-Liste. Kein Neujahrsvorsatz mit Ablaufdatum. Es ist Gottes Zusage an uns – an Menschen, die müde sind oder mutig, zweifelnd oder zuversichtlich, resigniert oder voller Pläne. Es ist die Zusage: Du musst das Neue nicht aus eigener Kraft schaffen. Ich bin es, der Neues schafft. In deinem Leben. In dieser Welt. Mitten im Alten. Und manchmal auch mitten im Chaos.

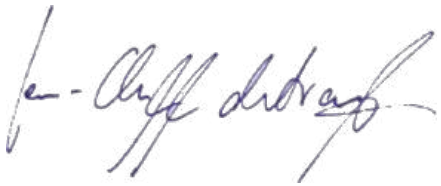
Weihnachten erinnert uns daran, dass Gottes Neuanfang nicht erst irgendwann am Ende der Zeiten beginnt, sondern schon im Stall von Bethlehem – klein, leise, überraschend. Und von dort geht es weiter: durch unser Jahr, durch unseren Alltag, durch unsere Gemeinden, durch die Presbyteriumswahlen am 1. Advent, durch alles, was uns 2026 bringen wird.

Die Jahreslosung ist mehr als ein guter Spruch für die Titelseite eines Kalenders. Sie ist ein Zuspruch mitten ins Leben: Gott bleibt nicht fern. Er bleibt nicht beim Alten stehen. Er ist der, der neu macht – auch da, wo wir es uns selbst nicht zutrauen.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass genau dieses Vertrauen wachsen darf: Dass Gott auch 2026 Neues schafft. In dieser Welt. In unserer Kirche. Und in uns.

Mit den besten Wünschen – für die bevorstehende Adventszeit und für Weihnachten genauso wie für die Zeit zwischen den Jahren und das neue Jahr 2026 grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer



# Adventsmarkt mit Adventskaffee

Sonntag 30. November

14 - 18 Uhr

in der Friedenskirche

Angeboten werden u.a.

Patchworkarbeiten der (Be)Stechenden,

Seidentücher, Holzarbeiten, Bücher,

Weihnachtskarten, Kuscheltiere,

Selbstgestricktes, Schmuck, Deko und

Köstlichkeiten aus der Küche





# gemeinsam anders gottesdienst

mit Nikolaus-Reimpredigt

Samstag 6. Dezember 18 Uhr

in der Lutherkirche

im Anschluss

## der “LECKERE ADVENT“

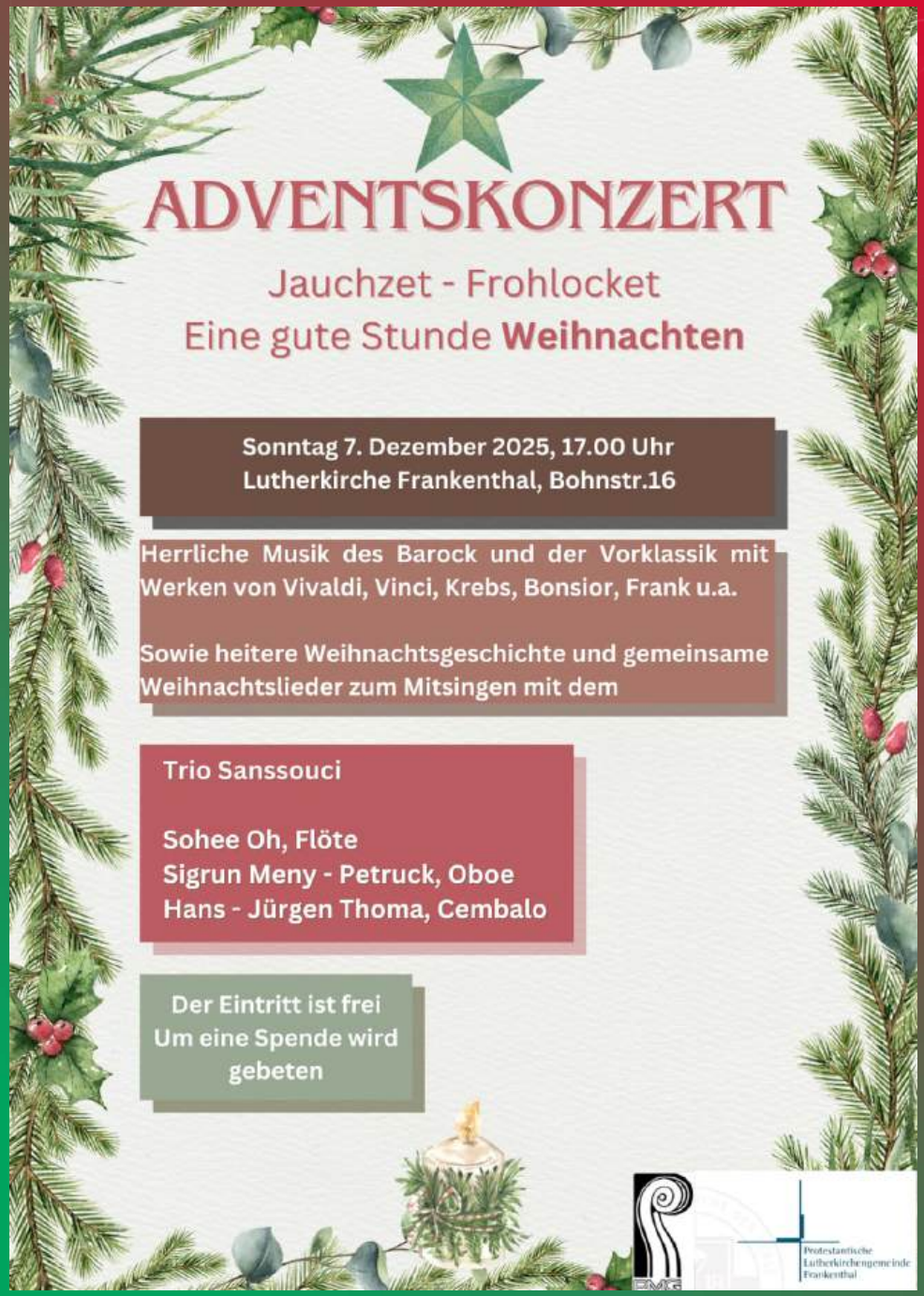
Wir bleiben bei unserer Tradition des leckeren Advents. Dieses Jahr fällt unser Plätzchen & Co. Verkauf auf einen ganz besonderen Termin:

NIKOLAUSTAG

Das passt nun wirklich ganz wunderbar. An diesem Tag, der an sich schon lecker & schön ist, können wir noch eins oben draufsetzen. Friedens- und Lutherkirche verkaufen in einer gemeinsamen Aktion Plätzchen, Stollen, Marmelade, Essig – und das alles aus eigener Herstellung - so wie wie in den vergangenen Jahren. Nebenbei werden selbstverständlich Glühwein und Häppchen gereicht.

EINEN LECKEREN, LEUCHTENDEN ADVENT

Iris Wunderlich








# Weihnachtsgottesdienste

**Heiligabend 24. Dezember**
16:00 Familiengottesdienst mit Adventsgeschichte in der Friedenskirche
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

16:00 Uhr Familiengottesdienst zu Hl. Abend in der Lutherkirche
mit dem weihnachtlichen Theaterstück „Der Engel, der nicht mehr singen wollte“, gespielt von den Konfirmanden und Konfirmandinnen.
Pfarrer Martin Henninger

18:00 Uhr Meditative Christvesper für Jung & Alt in der Lutherkirche
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

**1. Weihnachtstag 25. Dezember**
10:00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
mit ökumenischem Chor und mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

**2. Weihnachtstag 26. Dezember**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

**Sonntag, 28. Dezember**
10:00 Uhr „Singen unterm Weihnachtsbaum“
Gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden
in der Zwölf-Apostel-Kirche, Dekan Mathias Gaschott

15:30 Uhr „Andacht zwischen den Jahren im Feuerschein“ im Garten der Lutherkirche, Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

**Altjahresabend, Mittwoch, 31. Dezember**
17:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche
Pfarrer Martin Henninger

18:00 Gottesdienst in der Lutherkirche
Pfarrer Martin Henninger

# EinKlang in der Mozartstraße

Liebe Gemeinde der Luther- und Friedenskirche,

im vergangenen September feierten wir das einjährige Bestehen von EinKlang in der Mozartstraße. Nun steht bereits das fünfte Konzert unserer Reihe bevor. Die Zeit vergeht schnell, und der Dezember bringt ein ganz besonderes musikalisches Ereignis mit sich.

Am 12. Dezember 2025 um 19:00 Uhr dürfen wir den international gefeierten Pianisten Moritz Winkelmann bei uns begrüßen. Dieses Konzert wird in vielerlei Hinsicht einzigartig sein.

Moritz Winkelmann befindet sich aktuell inmitten eines außergewöhnlichen Beethoven-Projekts. Für das renommierte Label Berlin Classics nimmt er sämtliche 32 Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven auf. Passend dazu trägt das Konzert den Titel „Schicksal klopft. Beethoven antwortet!“

Doch im Unterschied zu unseren bisherigen Veranstaltungen wird das Programm an diesem Abend nicht vorab veröffentlicht. Selbst wir als Organisatoren wissen nicht, welche Werke erklingen werden. Moritz Winkelmann wird uns das Programm vom Klavier aus persönlich vorstellen, über die einzelnen Stücke sprechen und das Publikum durch Beethovens Klangwelt führen.

Eines jedoch steht fest. Wir werden die Genialität Beethovens erleben, dargeboten von einem der herausragendsten Pianisten unserer Zeit.

Wir rechnen mit großem Interesse an diesem besonderen Konzert und empfehlen Ihnen, sich den Termin für die Ticketreservierung ab dem 28. November 2025 vorzumerken. Reservierungen sind ausschließlich per E-Mail möglich: Einklang@evkirchepfalz.de

Es wird gewiss ein unvergessliches Geschenk für unsere Ohren und unsere Seele, wenn Moritz Winkelmann den Bechstein-Flügel zum Singen bringt.

Herzliche Grüße,
Eun Hae Kim & Felix Hell

## Rikscha unterwegs im Advent

Lange Zeit lag die Rikscha, für die die Luther- und Friedenskirche sogar einen Innovationspreis gewonnen haben, im Dornröschenschlaf. Nun hat sich eine kleine Gruppe aus Luther- und Friedenskirche gefunden und Ideen entwickelt, wie man das Rikscha-Motto „Im Auftrag des HERRN unterwegs zu den Menschen“ umsetzen kann.

**Noch ist das Team in der Planungsphase:**
Unsere erste Idee ist: „Lasst uns mit der Rikscha auf den Weihnachtsmarkt fahren und den Menschen in Feierlaune oder im Weihnachtsstress etwas Schönes schenken. Vielleicht einen Weihnachtssegen mit einer kleinen Süßigkeit.“
Über Termine und weitere Planungen werden wir Sie über unsere Homepage auf dem Laufenden halten. Lassen Sie sich überraschen.
**Wenn Sie gerne mitmachen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfr. em. Martin Henninger** (pfarrer.henninger@t-online.de)

## Adventsgebet mit unserer englischen Partnerkirche

Am 3. Advent, den 14. Dezember 2025 um 19 Uhr findet unter dem Thema „Gott wird Mensch“ wieder das inzwischen schon traditionelle Adventsgebet mit unserer englischen Partnerkirche, der United Reformed Church, statt. Man kann daran über Zoom teilnehmen; den Link finden Sie eine Woche vorher auf der Homepage der Lutherkirche bzw. auf der Homepage der Partnerschaft unter https://urc-evpfalz.de/ Sie können aber auch gerne dazu ins Gemeindehaus der Lutherkirche kommen.





## Einladung zum Kulturclub im neuen Jahr

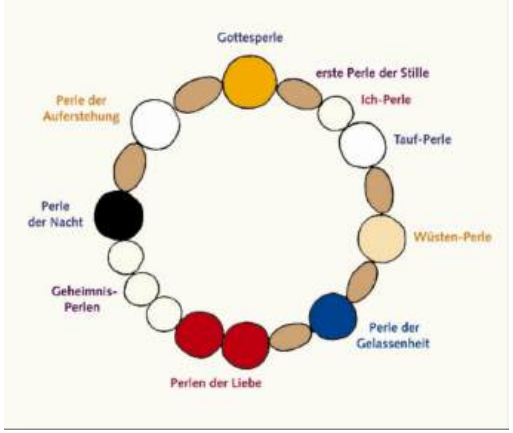
jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

**Dezember 2025**
Im Dezember findet kein Kulturclub statt.

**Mittwoch, 28. Januar 2026**
"Eine unerwartete Reise" Einblicke in das ferne China
Ein Erfahrungsbericht von Alexander Weißmann

**Mittwoch, 25. Februar 2026**
Leben der Römer hier in der Rheinebene
Ein Vortrag von Hans-Georg Schumacher

## Mit den Perlen des Glaubens die eigene Mitte finden




Vieles treibt uns um:
Der Krieg in der Ukraine. Die Umwelt. Die Wirtschaft. Eine immer mehr gespaltene Gesellschaft. Privates. Eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Das beunruhigt. Wie können wir dem begegnen? Eigentlich nur, indem wir zu unserer eigenen Mitte finden. Zentrierung nennen das die Psychologen.

An vier Abenden im März 2026 wollen wir einüben, mit den Perlen des Glaubens die eigene Mitte zu finden.
Die Termine sind jeweils Montag, 2. März, 9. März, 16. März und 23. März 2026 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche, Bohnstr. 16.

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen.

Wenn möglich, wird um Anmeldung gebeten bis 25.2. 26 an pfarrer.henninger@t-online.de

## Frauenrunde

© World Day of Prayer International Committee

**Donnerstag, 18. Dezember, 18:00 Uhr**
Weihnachtsfeier -
Engelsmeditation mit Klangschalen
mit der Entspannungspädagogin Marion Schnell

**Donnerstag 15. Januar, 18:00 Uhr**
„Kommt – Lasst euch stärken!“ - das Motto des Weltgebetstages 2026 aus Namibia
Referentin Barbara Salzwedel

**Donnerstag, 19. Februar, 18:00 Uhr**
Jahresplanung mit Heringsessen

**Kontakt: Renate Zobel, Tel. 06233 70101**
Gäste und/oder neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

## Seniorenkaffee

**donnerstags 11. Dezember - 8. Januar - 12. Februar**
**jeweils ab 15:00 Uhr**

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein und Gedankenaustausch, zum Reden über Aktuelles und Vergangenes und natürlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus der Friedenskirche
**Kontakt Jürgen Groß, Tel. 06233 26803**

## gemeinsam anders gottesdienst

**Samstag, 3. Januar**
18:00 Uhr in der Friedenskirche

„Feuer und Flamme -
Wir begrüßen das neue Jahr“
mit anschließendem Wintergrillen



**Friedenskirche Frankenthal**
**22. Februar 2026 Beginn: 18:00 Uhr**

Cantabile

# Chor und Klavier

**Ein Konzert zum Genießen, Schwelgen, Nachdenken und Schmunzeln**

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Konzert des Kammerchors Cantabile aus Mannheim. Tauchen Sie ein in eine musikalische Reise, die Herz und Seele berührt. Chor und Klavier vereinen sich zu einem klangvollen Erlebnis voller Tiefe, Emotion und Ausdruckskraft. Ein Abend, den Sie nicht verpassen sollten.

Musikalische Leitung:
Prof. Christiane Michel-Ostertun
Klavier: Elena Ivchenko
Sopran: Angela Hinderberger

Mit Werken von:
Rudolf Mauersberger
Jean Sibelius
Leonard Bernstein
Charles Stanford
Karl Jenkins
Franz Schubert
Georg Kreissler
Timothy Sharp

**Eintritt frei – keine Tickets erforderlich / Spenden willkommen**

## Dezember

| | Friedenskirche | Lutherkirche |
|---|---|---|
| Sa 06.12.<br>vorm 2. Advent | gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Lutherkirche mit Nikolaus-Reimpredigt und anschließendem „Leckeren Advent“<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| Mi 10.12. | 16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz<br>Diakon Andreas Stellmann & Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| So 14.12.<br>3. Advent | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | 10:30 Uhr Gottesdienst (mit Verabschiedung Englischkurs)<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo<br><br>19:00 Uhr Ökumenisches Gebet im Advent (im Gemeindehaus und digital) Pfarrer Martin Henninger |
| So 21.12.<br>4. Advent | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Lektor Rolf Nagel | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Lektor Dr. Matthias Eitelmann |
| Mi 24.12.<br>Heiligabend | 16:00 Familiengottesdienst mit Weihnachtsgeschichte<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Theaterstück „Der Engel, der nicht mehr singen wollte“, gespielt von den Konfirmanden/-innen<br>Pfarrer Martin Henninger<br><br>18:00 Uhr<br>Besinnliche Christvesper<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo |
| Do 25.12.<br>1. Weihnachtstag | 10:00 Uhr Gottesdienst mit dem ökumenischen Chor und mit Abendmahl in der Lutherkirche<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| Fr 26.12.<br>2. Weihnachtstag | 10:00 Uhr Gottesdienst<br>mit Abendmahl in der Friedenskirche<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| So 28.12. | 10:00 Uhr „Singen unterm Weihnachtsbaum“<br>Gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Zwölf-Apostel-Kirche, Dekan Mathias Gaschott<br><br>15:30 Uhr „Andacht zwischen den Jahren im Feuerschein“<br>im Garten der Lutherkirche<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| Mi 31.12.<br>Altjahresabend | 17:00 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Martin Henninger | 18:00 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Martin Henninger |





## Januar

| | Friedenskirche | Lutherkirche |
|---|---|---|
| Do 01.01.<br>Neujahr | 17:00 Uhr Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst<br>in der Zwölf-Apostel-Kirche<br>Dekan Mathias Gaschott | |
| Sa 03.01. | gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche<br>„Feuer und Flamme - Wir begrüßen das neue Jahr“<br>Prädikantin Christiane Rößler<br>und Lektor Dr. Matthias Eitelmann<br>mit anschließendem Wintergrillen | |
| So 11.01. | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo |
| So 18.01. | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Lektor Rolf Nagel | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>unter Beteiligung des ökumenischen Chores mit seinem vorerst letzten Auftritt<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo |
| So 25.01. | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Martin Henninger | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Martin Hennninger |
| Mi 28.01. | 15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |

## Februar

| | Friedenskirche | Lutherkirche |
|---|---|---|
| So 01.02. | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Prädikantin Christiane Rößler | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Prädikantin Christiane Rößler |
| Sa 07.02. | gemeinsam anders gottesdienst in der Lutherkirche zum Thema: „Eine Welt“<br>mit Präsentation der Warenpalette des Weltladens<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |
| So 15.02. | 9:30 Gottesdienst<br>Lektor Rolf Nagel | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Lektor Rolf Nagel |
| So 22.02. | 9:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | 10:30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo |
| Mi 25.02. | 15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz<br>Pfarrer Jean-Christoph de Araujo | |

### Save the date

Sonntag 22. März 2026 um 11:00 Uhr nächster Spaghetti-Gottesdienst in der Friedenskirche mit anschließendem Spaghettiessen.

## Leben in der Gemeinde

**„Ich bewege mich, mir geht es gut“**
dienstags 15:00 Uhr
Ursula Schreiber, Tel. 0624 233 24444, Übungsleiterin und Seniorenbeirätin

**Frauenrunde**
3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

**Seniorenkaffee**
2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

## Kinder und Jugend

**Konfi-Kurse**
dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

**Pfadfindergruppen**

**VCP Stamm Martin Luther King**
Rudel Erdmännchen
montags 17:30 - 19:00 Uhr
3. und 4. Schulklasse

**Kontakt** Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

# Hilfe im häuslichen Umfeld gesucht

Sowohl im Bereich der Lutherkirche als auch im Bereich der Friedenskirche ist man mit zwei Hilfegesuchen an uns herangetreten. In beiden Fällen sucht jeweils ein älteres Ehepaar nach Hilfe im häuslichen Umfeld.

Im Hessheimer Viertel wird eine Kraft zur stundenweisen Betreuung eines älteren, pflegebedürftigen (aber nicht bettlägerigen) Herren gegen Entgeld gesucht. Der zeitliche Umfang beträgt etwa 3 Stunden/Woche, in Ausnahmefällen auch mehr. Den Kontakt vermittelt Gemeindesekretärin Erika Meyer unter Tel. 06233-21808.

Im Lauterecker Viertel sucht ein älteres Ehepaar nach Hilfe im Haushalt oder bei Wocheneinkäufen, ebenfalls gegen Entgeld. Der zeitliche Umfang kann individuell vereinbart werden. Den Kontakt vermittelt Gemeindesekretärin Sabine Matysek unter Tel. 06233-27279.

Für beide Gesuche wäre es wünschenswert, dass die jeweils gesuchte Person einigermaßen gut deutsch spricht.





## Leben in der Gemeinde

**Spielenachmittag**
1. und 3. Freitag im Monat,
15:00-17:00 Uhr

**Gebet für die Gemeinde**
letzter Freitag im Monat, 18:00 Uhr

## Musik und Bewegung

**Flötenensemble**
montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 06233 47804

**Ökumenischer Chor**
Lutherkirche - St. Paul
dienstags 19:30 Uhr
Eva Decker: 06233 46176

**Posaunenchor**
donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201 499154
und 0170 5379817

**„Ich bewege mich, mir geht es gut“**
donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen Sozialstation mit dem Übungsleiter Rüdiger Jonitz, Tel. 06233 36989-0

## Kultur und Bildung

**Deutschkurs für Asylsuchende**
donnerstags 15:00 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang Schostack,
Rainer Schulze

**Kulturclub**
Letzter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804

**Männertreff**
3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr
"Wir entdecken gemeinsame Wege, den Glauben zu erleben“
Rolf Nagel: 06233 47804

## Kinder und Jugend

**Konfi-Kurse**
dienstags 16:00 - 17:30 Uhr,
in 14-tägigem Wechsel
Treffpunkt nach Vereinbarung

**Pfadfindergruppen**

**VCP Stamm Martin Luther King**
**Sippe Steinadler**
dienstags 17:00 - 18:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2013-2015

**neues Rudel**
dienstags 17:00-18:30 Uhr
1. und 2. Schulklasse
donnerstags 17:00-18.30 Uhr
**Kontakt** Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Mitarbeiterfest

Erntedankfest
mit Projektchor

Geburtstagskaffee Senioren

Konzert EinKlang

Nachtkonzert mit
Betrachtungen
zu Werken
von Erich Sauer

Chor Querbeet

Wunschkonzert
mit Philipp von Villiez
und Black Orange

## Alles hat seine Zeit ...

Am 18. Januar 2026 wird der ökumenische Chor, so wie es ihn bisher gab, seinen letzten Auftritt haben.
Gegründet wurde er, damals als Chor der Lutherkirche, schon kurz nach der Einweihung unserer Kirche, vor fast genau 60 Jahren, damals von Uta Hussong. Nach ihr gab es dann eine ganze Anzahl an Chorjahren mit Werner Busch, bis dieser, zeitgleich mit seiner Pensionierung, den Chor abgeben wollte und ihn mir anbot. Mit Beginn des Jahres 1996 übernahm ich also die sangesfreudige Truppe, sodass ich heute auf annähernd 30 Jahre Chor an der Lutherkirche zurückschaue.
Viele Sängerinnen und Sänger schlossen sich in diesen Jahren dem Chor an, nahmen an Proben teil, waren sonntags früh zum Einsingen und dann zum Singen im Gottesdienst zur Stelle. Manche mussten ihre Beteiligung schließlich aus gesundheitlichen, familiären oder Arbeitsgründen wieder beenden, manchen wurde es vielleicht zu viel, andere entdeckten andere Interessen, doch eine große Zahl blieb auch über viele Jahre oder gar Jahrzehnte mit dabei. Schließlich und endlich wurden aber wir alle natürlich jedes Jahr, ebenso wie unser Chor, ein Jahr älter, sodass unsere Sängerschar inzwischen leider sehr klein, aktuell zu klein, geworden ist.

In den vergangenen 30 Jahren, wie sicher auch schon in den 30 davor, gab es viele gute Zeiten, aber auch schwierige. Ein besonders beglückendes Ereignis war 2012 unsere Fusion mit dem Chor von St. Paul. Schon in den Jahren zuvor hatten wir immer wieder gern mit den „Paulanern“ zum Gottesdienst beim „Fest zwischen den Kirchen“ gesungen. Als wir uns schließlich zum „ökumenischen Chor Lutherkirche-St. Paul“ (oder auch umgekehrt) zusammenschlossen, waren wir einige Jahre eine große, wunderbare Gemeinschaft von rund 30 Sängerinnen und Sängern. Bei Proben und Aufführungen, aber auch bei gemeinsamen Feiern zu Geburtstagen, Fastnacht, Weihnachten, oder einfach nur so, mit Erdbeerbowle, waren alle mit viel Spaß und Freude dabei und denken sicher gern an so manches schöne Erlebnis zurück. Die „Adventsmusik bei Kerzenschein“ in St. Paul, die auf katholischer Seite bereits einmal Tradition gewesen war, wurde wieder aufgenommen und durch ein jährliches „Sommerkonzert mit Abendsegen“ in der Lutherkirche ergänzt.

Als dann 2020 mit Corona annähernd alles, was Menschen an Gemeinschaft liebgewonnen hatten, zum Erliegen kam, traf es, wie alle Chöre, auch uns. Zusammen Singen stand nun sozusagen als Nummer Eins auf der Liste der gefährlichen und gefährdenden Tätigkeiten. Sobald es wieder erlaubt war, trafen wir uns aber wieder - dieses Mal im Freien und mit viel Abstand zueinander. Ein zweiter Lockdown mit Chorsingverbot kam, den wir auch überstanden.

In den letzten Jahren wurden wir, vor allem aus Altersgründen, zahlenmäßig immer weniger. Gut aufeinander eingestimmt, konnten wir dennoch auftreten, taten uns aber nun auch immer wieder mit anderen Chören zusammen, etwa mit dem Chor von St. Ludwig zum Großen Gebet, mit den Chören der ZAK und Beindersheim zum Erntedankfest oder mit allen zusammen zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag.

Es war eine schöne Zeit und ich denke, ich spreche nicht nur für mich, wenn ich sage, dass es viele Proben gab, die man etwas müde vom Tage begann und am Ende erfrischt wieder verließ. Das gemeinsame Musizieren hat uns allen einfach gut getan.
Insofern schaue ich heute, zwar ein bisschen wehmütig, aber mit großer Dankbarkeit auf die vergangenen 30 Jahre zurück. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die über viele Jahre, oder aber auch nur eine kleine Zeit mitgesungen haben, die zu Sonderproben bereit waren, die sich auf neue Ideen eingelassen haben...

Doch ein Ende kann auch ein neuer Anfang sein. Daher möchte ich im kommenden Jahr etwas Neues ausprobieren und Chorprojekte anbieten, wo eben nicht jede Woche, sondern projektbezogen, nur einige Male geprobt wird:

- **am Karfreitag den 03.04.2026** im Gottesdienst der Lutherkirche: Choräle aus den Bach-Passionen,

- **am Samstag den 05.09.2026** im gemeinsam-anders-gottesdienst in der Friedenskirche: Kantaten von Dietrich Buxtehude für Chor und Soli,

**- am Samstag den 05.12.2026** im gemeinsam-anders-gottesdienst in der Lutherkirche: „Etwas andere Kirchenmusik“ mit dem gemeinsam-anders-chor.

Daneben planen wir Singgottesdienste mit Gemeindesingen.

Zu den Chorprojekten wird es rechtzeitig Flyer mit den entsprechenden Probenterminen geben. Wer grundsätzlich Interesse hat, kann mir gerne eine E-Mail unter volkeva98@web.de zusenden und wird dann in einen Verteiler aufgenommen, über den Einladungen zugesendet werden.

„Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht.“ - so Martin Luther. Möge dieses Geschenk auch weiterhin in Luther- und Friedenskirche für fröhliche Menschen sorgen.

*Eva Decker*

**Ein kurzer Streifzug durch moderne Weihnachtslieder**

Einmal mehr naht sich Weihnachten in großen Schritten – und viele freuen sich schon jetzt auf die beliebten Weihnachtslieder: die rhythmische Melodie von Stille Nacht, Heilige Nacht, den anmutigen Text von Oh du Fröhliche oder Luthers eingängliche Liedverse von Macht hoch die Tür. So manche dürften allerdings bedauern, dass gerade auf den Advents- und Weihnachtsmärkten eher die weltlichen Weihnachtslieder rauf- und runtergespielt werden: von einem rotnasigen Rentier namens Rudolph, von der nostalgischen Erinnerung an weiße Weihnacht oder – der Ohrwurm schlechthin – George Michaels Erzählung, wie er ‚letzte Weihnacht' sein Herz (letztlich ohne glücklichen Ausgang) verschenkt habe. Aber schauen wir doch einmal gemeinsam, ob wir bei genauerem Hinhören diesen modernen Weihnachtsliedern nicht doch ein paar christliche Aspekte abgewinnen können.

Beginnen wir mit dem wohl bekanntesten Rentier der Welt: Rudolph the Red-Nosed Reindeer. Das Lied von Johnny Marks aus dem Jahr 1949 erzählt die Geschichte eines Außenseiters – „All of the other reindeer used to laugh and call him names" – der wegen seiner leuchtend roten Nase ausgelacht und ausgeschlossen wird. Erst als ein Nebel Weihnachten bedroht, wird Rudolph gebraucht: „Then one foggy Christmas Eve, Santa came to say: Rudolph with your nose so bright, won't you guide my sleigh tonight?" In dieser einfachen Kindergeschichte steckt eine zutiefst biblische Wendung. Der Verachtete wird zum Retter, der Schwache zum Starken. Wie im Magnificat („Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen") kehrt sich die Ordnung um: Aus dem Spottobjekt wird derjenige, durch den das Gute gelingt. Rudolph wird so zum Sinnbild jener weihnachtlichen Botschaft, dass Gott gerade im Kleinen, Unscheinbaren und Verwundbaren Großes wirkt.

Zunächst scheint dagegen das unverwüstliche „Last Christmas" von Wham! (1984) wenig Geistliches zu bieten – eine Pop-Ballade über enttäuschte Liebe, die zufällig im Winter spielt. Doch die Zeile „Last Christmas I gave you my heart" hat eine Symbolkraft, die über den Liebeskummer hinausgeht. Das Herz verschenken – das ist ein zutiefst christliches Bild, denn Weihnachten erzählt von der göttlichen Hingabe: von einem Gott, der sein Herz in die Welt gibt, in einem Kind, verletzlich und offen. Der Schmerz des Verrats, den das Lied beschreibt, erinnert an die menschliche Erfahrung von Enttäuschung und dennoch an den bleibenden Ruf zur Liebe – eine Parallele zur göttlichen Treue, die trotz allem bleibt.

Einen anderen Ton schlägt Irving Berlins Klassiker White Christmas (1942) an, den Bing Crosby unsterblich machte. „I'm dreaming of a white Christmas, just like the ones I used to know" – das ist zunächst pure Nostalgie, die Sehnsucht nach einer heilen, vergangenen Welt. Doch das Weiß, von dem die Rede ist, trägt eine symbolische Dimension: Weiß als Farbe der Reinheit, des Neubeginns, des Friedens. Inmitten des Zweiten Weltkriegs – das Lied entstand 1942 – wurde es zum stillen Gebet nach einer „weißen", also reinen, friedlichen Weihnacht. Diese Sehnsucht nach Licht, nach einer Welt ohne Schuld und Krieg, spiegelt eine zutiefst christliche Hoffnung wider: „Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen" (Tit 2,11). Das Träumen von einer weißen Weihnacht ist damit nicht nur sentimentale Rückschau, sondern auch Ausdruck einer tiefen Sehnsucht nach Erlösung.

Ein weiteres bekanntes Lied ist „Do They Know It's Christmas?" von Band Aid (1984), das einen gesellschaftskritischen Unterton herauslesen lässt. Ursprünglich als Benefizsong für hungernde Menschen in Äthiopien geschrieben, fordert der Text: „Feed the world – let them know it's Christmas time." Hier steht die christliche Idee der Nächstenliebe im Zentrum. Der Song mag in seinen Bildern vereinfacht sein, doch er bringt das weihnachtliche Motiv des Teilens und Helfens ins Bewusstsein. Weihnachten ist eben nicht nur Fest der Familie, sondern auch Auftrag, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Und zuletzt noch ein Blick auf ein Lied, das zur Weihnachtszeit allgegenwärtig ist, obwohl es ursprünglich gar kein Weihnachtslied war: Jingle Bells (James Lord Pierpont, 1857). Es besingt das fröhliche Schlittenfahren im Schnee: „Oh what fun it is to ride in a one-horse open sleigh!" – und wirkt auf den ersten Blick rein weltlich. Doch die ausgelassene Freude, die das Lied vermittelt, kann man auch als Ausdruck jener Lebensfreude verstehen, die im christlichen Fest der Geburt Christi grundgelegt ist. Weihnachten ist schließlich das Fest der Freude über das Licht, das in die Welt gekommen ist. In der unbekümmerten Heiterkeit von Jingle Bells klingt diese Freude in säkularer Form weiter: eine Freude, die Gemeinschaft stiftet, Menschen zusammenführt und quasi ein musikalisches Abbild jener „Freude, die allem Volk widerfahren soll" (Lk 2,10).

Am Ende zeigt sich: Auch die modernen Weihnachtslieder, ob Pop, Rock oder Ballade, kreisen letztlich um die großen Themen, die schon die Krippe erzählen: Liebe, Annahme, Gemeinschaft, Friede, Hoffnung. Sie übersetzen das Evangelium in heutige Sprache – mit E-Gitarre statt Kirchenorgel, mit Herzschmerz statt Hosianna. Und vielleicht ist das gar nicht so weit voneinander entfernt. ***Denn Weihnachten geschieht überall dort, wo Menschen einander annehmen, wo der Außenseiter wie Rudolph gebraucht wird, wo Liebe stärker ist als Enttäuschung, wo jemand von einer weißen Weihnacht träumt – und wo selbst ein einfaches Lied die alte Botschaft weitersingt*: Das Licht scheint in der Finsternis – und die Finsternis hat es nicht ergriffen.**

Dr. Matthias Eitelmann

# Renovierung der Orgel in der Lutherkirche

Die Orgel der Lutherkirche ist ein Schatz, der die Besucherinnen und Besucher der Kirche seit vielen Jahrzehnten – sei es in Gottesdiensten oder Konzerten – mit ihrem außergewöhnlichen Klang erfreut. Doch unser Schätzchen ist in die Jahre gekommen, weshalb im neuen Jahr eine größere, notwendig gewordene Überarbeitung und Reparatur von Verschleißerscheinungen ansteht. Als Kirchengemeinde rechnen wir mit Kosten im niedrigen fünfstelligen Bereich.

Falls Sie die Orgelrenovierung und die kirchenmusikalische Arbeit der Lutherkirche unterstützen wollen, freuen wir uns über ihre Spende auf das Konto der Lutherkirche:
**Kontoinhaber: Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)**
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
**Verwendungszweck: „Orgel Lutherkirche“**

Sollten Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, die Sie beim Finanzamt einreichen können, so bitten wir zusätzlich um Nennung Ihrer vollständigen Anschrift im Verwendungszweck. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Jean-Christoph de Araujo

Tika Maya Pulami aus Nepal, Foto: Paul Jeffrey

# Kraft zum Leben schöpfen

## Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
## 67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Spendentüten liegen in den Kirchen und Gemeindebüros bereit und können auch dort abgegeben werden. Gerne können Sie Ihre Spende auch an das Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz) , Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88 , Stichwort Lutherkirche oder Stichwort Friedenskirche und Spendenzweck „Brot für die Welt“ einzahlen.
Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

## Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20

## Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5

## Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

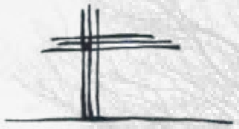
© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde



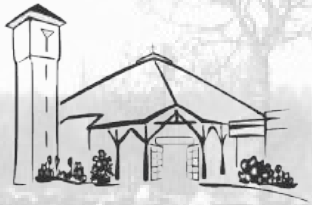


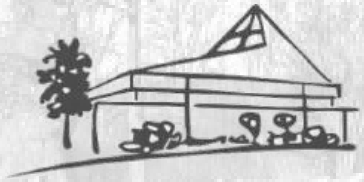
## Getauft wurden

## Wir haben Abschied genommen von



*(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes auf dieser Seite zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)*





# Kinderseite

Verbinde die Wortteile der linken Seite mit einem Wort der rechten Seite zu Plätzche und Kuchen.

| | |
|---|---|
| Zimt | - Steine |
| Spritz | -kuchen |
| Leb | -kipferl |
| Domino | - Sterne |
| Baum | - gebäck |
| Vanille | -kuchen |

## Weihnachtsbräuche der Erde

In Norwegen versteckt man Besen, in den USA wird eine Weihnachtsgurke im Baum versteckt, in Rumänien ziehen Kinder und Erwachsene singend und Gedichte vortragend von Haus zu Haus und in Griechenland wird oftmal anstelle eines Weihnachtsbaumes ein kleines Weihnachtsboot geschmückt.

Gestaltung: Emmi und Maja Matysek





**PROTESTANTISCHES PFARRAMT FRANKENTHAL**
**LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE**

Pfarrer Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

## Friedenskirche

Mozartstr. 26

**Pfarrbüro und Gemeindehaus**
Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

**Vorsitzende des Presbyteriums**
Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22,
tamina_barth@web.de

**Hausmeisterin**
Tanja Schnoor 06233 379948

**Konto der Friedenskirche**
Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haardt
Stichwort Friedenskirche

**Förderverein Friedenskirche**
Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

**Internet**
www.kirchen-ft.de/friedenskirche

## Lutherkirche

Bohnstr. 16

**Pfarrbüro und Gemeindehaus**
Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 - 11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

**Vorsitzender des Presbyteriums**
Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 06233 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

**Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche**,
Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

**Konto der Lutherkirche**
Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz)
IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88
Sparkasse Rhein-Haard
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Förderverein der Lutherkirche Frankenthal e.V.**
**Vorsitzende** Ute Kühborth, Tel. 06233 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

**Konto** Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

**Homepage:** www.lutherkirche-ft.de


**IMPRESSUM**

**Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:**
Pfr. Jean-Christoph de Araujo,
Birgitt Bauer,
Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke,
Emmi und Maja Matysek,
Erika Meyer,
Axel Wilms,
Iris Wunderlich

**Fotos:** Christoph de Araujo,
Dr. Volker Böhm
Erika Meyer,
Martin Henninger,
Andrea Lüdke, Co Merz,
Iris Wunderlich

**Druck:**
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Auflage:
2350 Exemplare

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de